Verlags- und Versandpostamt 2344 Maria Enzersdorf

2008: Neun neue Seminare

sport physiotherapie

BSO SERVICE IM SPORT

Juli 2008
19. Jahrgang • Heft 2

Im Internet unter *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten • Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

Die andere EM

Wie vier österreichische Fußball-Schiedsrichter vor der EM mit einer Glanzleistung für Furore sorgten.

Küss die Füße

Gepflegte Füße, zart wie Hände.
Neue Produkte mit neuen Rezepturen ,
die noch intensiver wirken,
noch mehr pflegen und besser schützen.

Burgit
footcare

www.burgit.at

Monstertour

Eine denkbare Fußball-Europameisterschaft hinter uns, ungewisse Olympische Spiele vor uns: An sportlichen Höhenpunkten fehlt es in Zeiten wie diesen freilich nicht. Dennoch haben wir als Thema der Titelgeschichte eine Story aus dem absoluten Randbereich sportlicher Höchstleistungen gewählt: Die Radrundfahrt von einigen Fußball-Schiedsrichtern durch die Schweiz und Österreich. Sie haben sich in den Kopf gesetzt, 1.435 Kilometer in zehn Tagen runterzustrampeln. Von Wien zum Fußball-Stadion in Genf und wieder zurück zum Ernst Happel-Stadion in Wien. Die Referees haben dabei alle acht Fußball-Stadien per Fahrrad inspiziert, so nebenbei auch noch ein Match angepfiffen, den Ankick von Marco Büchel überwacht und schließlich einen völlig anderen Aspekt in die Fußball-EM gebracht – ganz nach dem Motto der EM: „Fußball verbindet".

Dass die vier Herren, begleitet von ÖGS & VÖSM-Vorstandsmitglied Daniela Spötta, neben der völkerverbindenden Botschaft zugleich auch noch sportliche Höchstleistungen an den Tag legten, bestätigt einmal mehr, wie wichtig Sport auf allen gesellschaftspolitischen Ebenen ist. Und da niemand davon Kenntnis nahm, wie sich die Herren Schiedsrichter über den Tauernpaß quälten, nach einem Zusammenstoß gar mit Rippemprellungen „die Tour der Leiden" fortsetzten und zugleich auch als Botschafter des Sports allgemein durch die Schweiz und Österreich radelten, kann eine Cover-Story wert sein. Ab Seite 4 lesen Sie bitte den anschaulichen Erlebnis-Bericht von Daniela Spötta, die mit Massagetisch, Magnesium und Energie-Drinks dafür sorgte, dass die Pfeifenmänner nicht zum Telefon gerufen wurden. Nein – Spaß beiseite, es tut gut zu lesen, dass nicht nur ein Europameister Torres Tore schießen kann, sondern dass auch Menschen wie du und ich im Spiel der ganz Großen nicht unbedingt unter den Tisch fallen müssen.

In diesem Sinne,
Ihr

Oskar Brunnthaler

INHALT

3 EDITORIAL *Monstertour* **4 EURO 2008** *Radrundfahrt mit Pfiff*
7 DER KONGRESS *Die Qualität des Gehens – Msc, PT Marcel Mätzler*
9 FORTBILDUNG *Beim großen Bruder – PT W. Pachatz* **13 WIEN-MARATHON** *VCM Sportmesse: Die Helden vom Heldenplatz – Vienna-City-Marathon: Das Ziel ist die Hundert*
16 FORTBILDUNG *Sportmasseur-Ausbildung* **22 TERMINE** *Kalender 2008/09*

IMPRESSUM

Herausgeber: Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), Johann-Steinböck-Str. 5, A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 02236/8 658 75 oder 02236/2 68 33-400, Fax: 02236/2 68 33-401, E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at, www.sportphysiotherapie-sportmassage.at
Redaktion: Oskar Brunnthaler, Eva Janko, Johann-Steinböck-Straße 5, 2346 Südstadt, Tel. 02236/8 658 75
Wissenschaftlicher Beirat: Prim. Dr. Andreas Kainz, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus (Wien), Prim. DDr. Anton Wicker (Salzburg), Univ. Doz. Dr. Günther Amesberger, Univ. Prof. Dr. Paul Haber, Dr. Volker Veitl
Für den Inhalt verantwortlich: VÖSM&ÖGS-Präsident Prim. Dr. Andreas Kainz
Graphik & Satz: Rudi Kopp dtp + fotosatz, Tonwerkstraße 6 b, D-82205 Gilching, Telefon: 0049/(0)8105/2 56 07, Fax: 0049/(0)8105/2 55 38, E-Mail: info@kopp-dtp-service.de
Druck: Facultas Verlags AG, Berggasse 5, 1090 Wien, Telefon: 01/310 53 56, Fax: 01/318 70 50

Radrundfahrt mit Pfiff

Fußball-Schiedsrichter on Tour – zwei Länder und acht Stadien – das ist der Weg. Life-Bericht von Daniela Spötta.

Im Guinness Buch der Rekorde steht schon Hartwig Fuchs – als Initiator einer Marathon-Radl-Tour durch das Herz Europas. Diesmal strampelte er mit Humanpower die acht Stadien der EURO 2008 mit dem Rad in jeweiligen Tagesetappen von 110 bis 240 Kilometer ab. Insgesamt 1435 Kilometer in zehn Tagen!
Mit drei weiteren Schiedsrichterkollegen von Hartwig Fuchs – Roman Köhler, Michael Posch und Oliver Sedlarz – sowie dessen Bruder Roman Fuchs, der Fotograf dieser Tour, ging das Abenteuer los.

Am 1. Mai um 5 Uhr früh war Treffpunkt in Wien. Mit zwei Euro-Begleitfahrzeugen fuhren wir die 1. Station in Genf an.
Meine Arbeit bestand darin, dass ich mit dem Auto in der Nähe der Athleten war, um sie mit Essen und Trinken zu versorgen. Und das wichtigste: sie zu massieren und sie im Falle einer Verletzung zu behandeln, soweit dies in meinem Bereich der Möglichkeiten gegeben ist.
Und das war fast früher der Fall, als ich glaubte: Auf dem Weg von Genf zum Hotel krachten Michi Posch und Hartwig Fuchs zusammen. „Die Ampeln blinken da ja gar nicht…“, jammerte Hartwig, der sich beim Zusammenstoß die Rippen prellte. Aber so schnell gab er nicht auf! Am nächsten Tag waren sowohl er als auch die anderen bereits auf der Strecke nach Bern. Dort besuchten sie ein Fußball-Match und erst dann begannen wir mitten in der Nacht mit der Quartiersuche. Hartwig wollte eine Jugendherberge, aber da spielten die anderen nicht mit! Schließlich – ich konnte dort, zum Beispiel, unmöglich massieren.
Nächste Station war Basel. Als Gäste bei einer Veranstaltung liefen sie einige Runden beim Volkslauf mit. Auch kleine Geschenke von „Österreich am Ball“ wurden an die Teilnehmer verteilt.
Am Abend dann die erste große Aufgabe für mich: Die vier Radler mussten massiert werden. Michi Posch hatte mit Muskelkrämpfen zu kämpfen und ich versuchte ihn bereits während der Tour ein wenig zu behandeln, vor allem auch mit Magnesium.
Am nächsten Tag ging es weiter nach Zürich. Im Letzigrund-Stadion trafen wir uns mit den FIFA-Schiedsrichtern. Vorher verabschiedeten wir Michi Posch, der nach Wien zurückkehren musste. Norbert Hörmayer nahm seinen Platz am Rad ein.

Am nächsten Tag fuhren die Herren Schiedsrichter von Zürich nach Liechtenstein. Beim Special Olympics Fußballturnier pfiffen sie ein Match an und Marco Büchel war für den Ankick zuständig. Für mich persönlich ein großer Augenblick, für ein Foto kurz von Marco Büchel „umarmt“ zu werden.
Gleich danach gings nach Vorarlberg. Ich fuhr vor, um ein Quartier zu suchen. Am nächsten Tag hatten „meine 4 Männer“ den Arlberg mit 1.800 m Seehöhe vor sich! Überraschender Weise kein Problem für die Radfahrer. Innsbruck war für sie dann fast eine „Spazierfahrt“ – beim Tivoli Stadion hatten sie eine Treffen mit dem österreichischen EURO 2008-Schiedsrichter Konrad Plautz.
Die Fahrt von Innsbruck nach Salzburg verlief ohne Komplikationen. Vor der Bullen-Arena wurde von „Österreich am Ball“ ein Treffen mit Alexandra Meissnitzer und dem ehemaligen Teamtorhüter Otto Konrad organisiert. Während wir auf A. Meissnitzer warten mussten, nahm ich die Gelegenheit beim Schopf, um mit Otto Konrad über die „gute, alte Zeit“ zu plaudern.

Von Wien führte die erste Etappe nach Genf: Voller Tatendrang

Optimales Service: Daniela Spötta versorgt die Radler mit Energie-Drinks

Sportmasseurin Daniela Spötta im Einsatz: Zehn Tage optimale Betreuung

Ankunft im Letzigrund-Stadion: Fußball verbindet

Schön langsam wurden die Schiris müde! Und die schlimmste Etappe stand ihnen erst bevor! Am nächsten Tag mussten sie von Salzburg nach Klagenfurt den Tauernpass mit 1.740 m und die Turracher Höhe mit 1.780 m überqueren. Hartwig, Oliver, Roman und Norbert waren allerdings in Superform! Obwohl ich mir ein bisschen Sorgen um sie machte, meisterten sie auch diese Hürde ohne größere Probleme! Roman Köhler ist ein Triathlet, da brauchte ich mir nicht viel Sorgen machen, und Oliver war fast immer im Windschatten von Roman zu finden. Auch Hartwig und Norbert waren in Bestform. Nur bei Hartwig machten sich die vielen Kilometer schön langsam in den Beinen bemerkbar und auch die Rippen-Prellung machte ihm schön langsam zu schaffen.

Am Nachmittag, als wir in Klagenfurt ankamen, mussten sie wieder zuerst ins Wörthersee-Stadion, um einige Schiedsrichter, unter anderem Tanja Schett, die FIFA-Schiedsrichterin, zu treffen.

Von Klagenfurt bis Judenburg fuhr Roman noch mit dem Rad, danach wechselte er ins Auto. Er wollte sich schonen, da er am Samstag einen Wettkampf bestreiten sollte. Von Wiener Neustadt bis Teesdorf fuhren alle vier Schiris und auch Roman Fuchs wieder mit dem Rad. Es ging ihm schon wieder so gut, dass er während der Fahrt sogar einige Fotos schoß. Begleitet wurden die Herren vom Semmering bis Teesdorf von Gerhard Zadrobilek, Toni Pfeffer und Franz Stocher. In Teesdorf, am ÖAMTC-Gelände, durften die Radler mit dem Auto einige Hindernisse umfahren, ohne dass der „Österreich am Ball“ aus dem Korb, der auf der Motorhaube befestigt war, rausfiel.

Der Abschluss der Tour war am 10. Mai von Teesdorf nach Wien zum Happel-Stadion. Roman Köhler nahm bei dem Wettkampf teil und war auf der letzten Station nicht mehr dabei, dafür kam Michi Posch wieder dazu. Diesmal wurden sie auch von Werner Kuhn, dem Rapid Manager, begleitet.
Da es für mich nichts mehr zu tun gab, fuhr ich mit dem Auto vor und erwartete mit Harald Lechner, dem Markeding Leiter von „Österreich am Ball“, und Heinz Palme die Radfahrer.

Resümee: Ich habe in den zehn Tagen Radrundfahrt viele liebe Menschen kennen gelernt und obwohl ich manchmal nicht mehr als 5, 6 Stunden Schlaf bekam, bin ich sehr froh, dass ich dabei sein durfte.
Und natürlich hatte ich Glück, dass die Radfahrer sehr gut trainiert und vorbereitet waren und die Tour, die durch zwei wunderschöne Länder führte, genießen durfte.

Daniela Spötta

Die vier wackeren Mannen auf dem Arlbergpass: Starke Kondition

Das Team (v.l.): Michi Posch, Oliver Sedlarz, Daniele Spötta, Hartwig Fuchs, Roman Köhler Fotograf) und Roman Fuchs

Herzlichen Glückwunsch!

Zum 50. von Christine Schober. Beispiellose Karriere mit dem Ziel, Menschen für ein bewussteres Leben zu motivieren.

Christine Schober, seit dem 11. Dezember 1982 ein innovatives Mitglied der VÖSM & ÖGS und mittlerweile auch das Herzstück der VÖSM & ÖGS, feierte ihr 50-jähriges Jubiläum im Rahmen ihres engsten Familien- und großen Freundeskreises in ihrer Heimat, im schönen Burgenland.
Wir, Franz Istvan, Vizepräsident und Gründungsmitglied der VÖSM & ÖGS, Vorstandsmitglied Dr. Doris Winkler und ich hatten die Ehre, bei diesem wunderschönen „Familienfest" dabei zu sein. Christine war die perfekte Gastgeberin und verstand es, trotz der großen Besucherzahl, jedem das Gefühl zu geben, für sie wichtig zu sein. Sie schaffte es, in ihrer Ansprache zu jedem ihrer Gäste einen persönlichen Bezug herzustellen und ich hatte das Gefühl, es waren wirklich, neben ihrer sympathischen Familie, nur liebe Freunde anwesend, die sie sehr schätzen.
Für mich persönlich war es ein wunderbares Erlebnis, so viel Wärme und Herzlichkeit erfahren zu dürfen. Danke, liebe Christine, ich fühlte mich sehr wohl.
Danke, liebe Christine, auch für dieses schöne Fest! Danke aber auch für Deine jahrzehntelange Treue und hilfreiche Unterstützung für die VÖSM & ÖGS. Wir wünschen Dir für Deinen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute, viel Freude mit Deiner Familie und viel Erfolg in Deinem Beruf.
Wir, die VÖSM & ÖGS, wünschen uns aber auch, dass Du immer bei uns bleibst und uns weiterhin mit so viel Herzlichkeit und Engagement unterstützt. Du bist ein Teil von uns! *Eva Janko*

Christine Schober, geb. 1. 5. 1958
geschieden, 2 Kinder (1985 und 1987)
Ausbildung: AHS, Oberpullendorf (Matura 1976)
Diplomierung zur PHYSIOTHERAPEUTIN 1979 am AKH Wien; diverse fachspezifische Ausbildungen – z. B. Sportmassage, Sportphysiotherapie, Fußreflexmassage, Akupunktmassage, Ohrakupunktmassage, Cranisacraltherapie, usw.; Einzelhandelsunternehmerin seit 1997
Hobbys: Alles, was meine Sinne anregt!
Berufliche Erfahrung: Eltern und Großeltern waren ebenfalls Unternehmer.
1979 – 1981 Dipl. Physiotherapeutin in der Sozialversicherungsanstalt der Bauern in Badgastein.
1981 – 1986 beschäftigt im Schwerpunktkrankenhaus Oberwart; seit 1985 freiberufliche Dipl. Physiotherapeutin mit eigener Praxis in Oberwart – Schwerpunkt: Sport, Prävention und Orthopädie.
1987 Umsetzung eines Projektes im Burgenland – Haltungsturnen in Pflichtschulen – ca. 1.200 Kinder werden untersucht – Dipl. Physiotherapeuten halten wöchentliche Haltungsturnstunden. Im Anschluss werden ca. 400 Lehrer in Haltungsturnen ausgebildet. Außerdem werden die Schulen größtenteils mit ergonomischen Schulmöbeln ausgestattet.
Vortragstätigkeit bei Internationalen Kongressen und Fachtagungen im In- und Ausland.
Lehrtätigkeit in der Ausbildung von Heilmasseuren.
Projektleiterin von zahlreichen Projekten – z. B. Haltungsturnen in Pflichtschulen, spielend gesund, usw.
15 Jahre Physiotherapeutin des Bundesligabasketballvereines UBC Oberwart.
Mitglied des Obersten Sanitätsrates 1995.
Innovationspreisträgerin 1997 mit ERGONOMIX®.

Projekte:
- SPIELEND GESUND – ein Projekt für ein gemeinsames Erleben der Familie was GESUND alles bedeutet – unter anderem Bewegung, Spiel, Kochen, Malen, Naturerleben…
- HALTUNGSTURNEN IN DEN PFLICHTSCHULEN – 1987 von Schober initiiert und durchgeführt.
- KIVI – Kindervitalogramm der Merkurversicherung – ein präventives Projekt in Form eines Erlebnistages für Kinder bezüglich Haltung.

Ihre letzten Seminare beinhalteten immer mehr das Thema ERGONOMIE. So veranstaltete sie in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut ein Seminar zum Thema ERGONOMIE AM PC-ARBEITSPLATZ, das mit großem Interesse angenommen wurde, da immer mehr Menschen durch zu viele passive Tätigkeiten gesundheitliche Probleme bekommen. Aber auch Gesundheitsmaßnahmen in Betrieben – in Form von Vorträgen, Muskeltests, usw.; Vortragende beim Projekt AKTIV- und ERHOLUNGSWOCHEN der Sozialversicherungsanstalt der Bauern.

Happy Birthday: E. Janko, Christine Schober, F. Istvan

„Mein Fachwissen weiter zugeben und vor allem, die Menschen auf lustvolle Art und Weise für ein bewussteres Leben zu motivieren ist mein größtes Anliegen." *Chr. Schober*

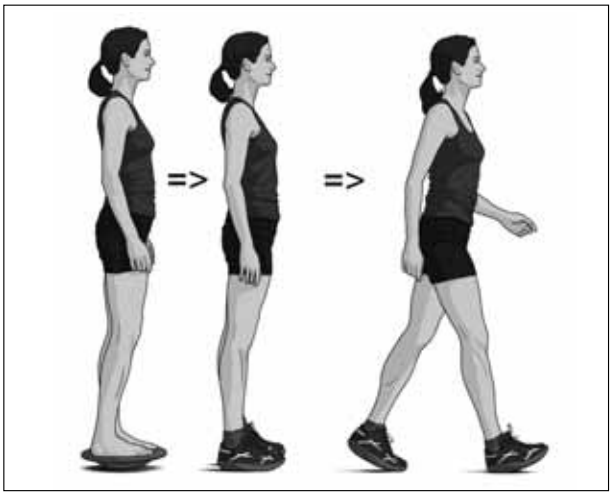
Die Qualität des Gehens

Die instabile Schuhkonstruktion als Trainingsmittel. Von MSc, PT Marcel Mätzler.

Gehen ist die normalste Sache der Welt – und eine Höchstleistung des sensomotorischen Systems! Und das ist noch lange nicht alles: Dieser Regelkreis wird permanent mit bestehender Bewegungserfahrung verglichen, und daraus entsteht das exakte Bild der antizipierten Bewegung.

Es dauert einige Jahre, bis ein Kind diese Fertigkeit auf erwachsene Weise beherrscht. Tausende und abertausende Wiederholungen sind erforderlich, um die Regulationsstruktur im Gehirn und im Rückenmark so zu formen, dass die Steuerungsfunktion „relativ sorgenfrei" übernommen werden kann.

Sensomotorische Defizite sind heute in weiten Teilen der Bevölkerung zu beobachten. Wie jedes biologische System muss auch das sensomotorische System mit gezielten Bewegungsaufgaben trainiert werden, um so Defiziten entgegenwirken zu können. Auf unebenem, natürlichem Boden wird dieses sich selbst regulierende System laufend gefordert und damit die Variabilität der Kontrollfunktionen für das Gehen trainiert. Geschieht dies nicht, nimmt die sensomotorische Qualität ab, ganz nach dem Motto: „Use it or loose it!" Deshalb sind instabile Trainingsgeräte heute fester Bestandteil von Therapie und Training. Instabile Schuhkonstruktionen wie der MBT erfüllen dabei, im Gegensatz zu Kreise I und Kippbrettchen, die maßgeblichen Voraussetzungen für den Transfer des Trainings in die zielgerichtete Bewegung: sie ermöglichen das sensomotorische Training während der komplexen Alltags- oder sportspezifischen Bewegung, sie ermöglichen die hohe Wiederholungszahl, die notwendig ist, um die mächtigen Kompensationsmechanismen zu verändern (durch das Tragen im Alltag), und sie ermöglichen das Training in adäquater Situation (im Alltags- oder sportlichen Umfeld). Der Mensch muss nicht nur lernen, im klinischen Umfeld zu funktionieren, er muss vor allem im Alltag imstande sein, vorhandene realistische Hindernisse zu antizipieren und auf plötzlich auftretende „Störungen" (ein Fahrradfahrer, ein Auto, eine Gehsteigkante) zu reagieren. Diese Form sensomotoriscber Adaptabilität ist neben einer gewissen Automatisierung der Aufgabenausführung eine wichtige Voraussetzung für ein unabhängiges motorisches Funktionieren.



Prof. Dr. Erich Müller von der Sportuniversität Salzburg fasst die Funktion des MBT zusammen: „Die Instabilität des MBT provoziert randomisierte Variabilität von Position, Bewegungsgeschwindigkeit und Beschleunigung während der Alltagsbewegung und im Alltagsumfeld. Dadurch verbessert sich die Fähigkeit, sich schnell und adäquat auf neue Situationen während des Gehens anzupassen." Unsere Untersuchungen am LKH Rankweil (Prim. Univ. Doz. Dr. Bochdansky) haben darüber hinaus gezeigt, dass dieser Trainingseffekt des MBT's sich auch auf das Tragen normaler Schuhe überträgt.

Voraussetzung für eine optimale sensomotorische Funktion ist die strukturelle Integrität des Bewegungssystems. Für die Anwendung des MBT bedeutet dies vor allem Achsenstabilität der Beine und der Wirbelsäule. Ist diese nicht ausreichend vorhanden, wird sie mit gezielten Bewegungsaufgaben verbessert, während der MBT langsam in den Alltag integriert wird (jeweils solange, wie die Achsenstabilität aktiv aufrecht erhalten werden kann).

1) Gehen ist eigentlich einfach – wenn man es einmal gelernt hat! Das Erlernen des erwachsenen Ganges bedarf vieler tausend Wiederholungen während der jahrelangen Entwicklung des kindlichen Bewegungsapparates.

2) Die einmal erlernte Qualität des Ganges, die Sicherheit, mit der Hindernisse bewältigt werden, die Exaktheit, mit der jeder Schritt möglichst schonend gesetzt wird, die Fähigkeit, auf kleinster Unterstützungsfläche in der Balance zu bleiben, verschlechtert sich wieder, wenn sie nicht laufend gefordert wird.

3) Wenn der Boden nicht mehr uneben ist, wenn die Füße in Schuhen eingezwängt sind, die Dämpfen, Stützen und Führen, wenn die Bewegung als solches fehlt (Stichworte Bewegungsmangel und Sitzgesellschaft), durch Alter und Krankheit, lässt die Bewegungsqualität nach.

4) Bewegungsqualität kann durch Training maßgeblich verbessert werden.

5) Es gibt verschiedene Möglichkeiten, der Verschlechterung der Bewegungsqualität entgegenzusteuern: regelmäßiges (täglich und über mehrere Stunden) Gehen auf natürlichem Untergrund, möglichst barfuss. Training auf instabilen Geräten wie Wackelbrettern und Weichmatten.

6) Wer nicht die Möglichkeit hat, stundenlang auf natürlichem Untergrund zu gehen oder mit Wackelbrettern zu trainieren, der kann eine instabile Schuhkonstruktion verwenden.

7) Vorteile der instabilen Schuhkonstruktion: Man trainiert die komplexe Bewegung, man braucht keine zusätzliche Zeit dafür, man trainiert dadurch länger, und man trainiert im normalen Umfeld (mit all den Ablenkungen, die im Alltag ständig stattfinden).

8) Dies passiert erst mal schon alleine durch das Tragen des MBT. Natürlich kann die Bewegungsqualität noch weiter optimiert werden: Durch verschiedene Übungen. Diese sind im MASAI WALKING Konzept zusammengefasst (für den allgemein sportlichen Bereich). Zur weiteren Optimierung im Spitzensport werden die Übungen zunehmend sportspezifischer.

Marcel Mätzler, MSc, PT
Diplom Physiotherapie, Univ. Kliniken Innsbruck '91
Diplom Manualtherapie, ETGOM Cyriax 1993
Diplom Sportphysiotherapie, I.A.S. 1995
Registered Member of British Charted Society of Physiotherapy 1996
dreijähriger Auslandsaufenthalt in U.K.
Diploma Orthopaedic and Rehabilitation Technology, University of Dundee 2001
Abschluss Osteopathie, WSO 2003
MSc (Osteopath), Donau-Universität Krems 2006
PhD These: „The use of an Unstable Shoe Construction for Muscle Rehabilitation and Pressure Redistribution in the Diabetic Foot", University of Dundee.

Praxisseminar
Komplexes Sensomotoriktraining mit MBT

Termin: 1./2. November 2008
Kurszeiten: jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Referenten: Dr. Lukas Trimmel u. PT Marcel Mätzler
Weitere Informationen auf Anfrage bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt,
Tel. u. Fax 02236/865875 oder E-Mail:
office@sportphysiotherapie-sportmassage.at
sowie in der nächsten Ausgabe „Sportphysiotherapie" im September 2008
Voranmeldungen für dieses Seminar ab sofort möglich!

Anzeige

Wenn das Telefon zum Störenfried wird:

Primoo.net - das Selbstbuchungsportal für Kunden und Patienten schafft Abhilfe

Immer mehr Masseure und Therapeuten klagen ihr Leid: „Da hab ich maximal 10 Minuten zwischen zwei Behandlungsterminen und in denen muss ich meine Mailbox abhören, zurückrufen und E-Mails checken, um mit meinen Kunden neue Termine zu vereinbaren. Dann erreiche ich niemanden, spreche wieder auf's Band, kann schließlich wieder die Nachrichten abhören, um letzlich den ganzen Terminkalender umzuschichten. Oft komme ich nicht einmal dazu, einen Schluck Tee zu trinken oder auf die Toilette zu gehen."

www.primoo.net – die Online-Rezeption hat die Lösung. Gerade Einzelunternehmer oder Betriebe mit bis zu 10 Mitarbeitern werden immer mehr Opfer von Handy, E-mail und SMS. Eigentlich sollten uns diese helfen, uns besser zu organisieren, bewirken aber oft das Gegenteil. Denn jeder will binnen "Sekunden" eine Antwort. Und dies ist gerade für Masseure und Physiotherapeuten eine große Herausforderung. Die Behandlungen kann und will man nicht unterbrechen, um Termine zu vereinbaren. Also bleibt oft nur die kurze Zeit in den Behandlungspausen. Mit Primoo entspannt sich vieles auf beiden Seiten: Der Therapeut kann in Ruhe arbeiten oder auch einmal seine Freizeit mit abgeschalteten Handy genießen. Die Kunden können sehr einfach, rund um die Uhr ihre Termine buchen. Und sie schätzen es besonders, wenn sie auch in akuten Fällen ihren "Retter in der Not" schnell online erreichen können, um einen Termin zu fixieren.

Dank Primoo-Terminorganisation Zeit für eine Tasse Tee zwischen zwei Behandlungsterminen

Primoo – Vorteile auf einen Blick:
- ✓ 24 Stunden täglich buchbar
- ✓ Zuverlässige Terminvereinbarung
- ✓ Entspannte Arbeitspausen
- ✓ Bessere Terminauslastung - mehr Einnahmen
- ✓ Zukunftsweisende Kundenkommunikation
- ✓ Bis zu 90 % Zeitersparnis
- ✓ Telefon- und Personalkosten sparen

Neben der praktischen Online-Terminbuchung bietet Primoo eine Reihe weiterer interessanter Möglichkeiten für eine gut organisierte Praxis: Organisationsüberblick mit freien und bebuchten Terminen, Auslastungsanzeige in %, eine Kundendatenbank sowie eine eigene Präsentations-Seite mit frei wählbarer Internetadresse. Primoo integriert sich hervorragend mit Outlook, Handy, Homepage und verschiedenen Software-Kalendern.

Für Masseure und Therapeuten ist der kostenlose Tarif "Primoo for all" besonders interessant.

Kontakt:
http://www.primoo.net
Mail: office@primoo.net
Primoo Services, Wilhelm Schmid
Tel: 0676 / 88 410 240

Beim großen Bruder

Ein Physiotherapeut geht in den Westen. Oder: Auch Amerikaner haben nur zwei Arme und zwei Beine!

Im Sommer 2006 fragte eine amerikanische Studentin der „Georgia State University, School of Health Professions, Division of Physical Therapy“ bei mir an, ob ich sie als Praktikantin für das Sommersemester 2007 als CI, CCCE (Praktikumsbetreuer, -koordinator) annehmen würde. Leichtfertig, nicht wissend, was auf mich zukommen würde, sagte ich zu.

So einfach war es dann doch nicht: Viele Seiten Papier mussten ausgefüllt werden, bevor die Georgia State University (GSU) in Atlanta, Georgia, einen Europäer als CI und CCCE akzeptieren. Im März 2007 flog ich das erste Mal nach Atlanta, um das Curriculum der GSU kennenzulernen.

In den USA ist für die universitären Ausbildungen zum/zur Physiotherapeuten/Physiotherapeutin ein Bakkalaureat in der Biologie oder der Sportwissenschaft Voraussetzung.

Das Curriculum zum „Doctor of Physical Therapy“ der Georgia State University enthält Kurse wie „Applied Research” und „Statistics in Research“, mit deren Hilfe Studenten die Fähigkeit erlangen sollen, wissenschaftliche Publikationen in renommierten Magazinen zu veröffentlichen oder die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Forschung auf nationalen und internationalen Kongressen zu präsentieren. Das universitäre Studium zum Doktor der Physiotherapie dauert zwölf Semester.

Georgia State University (GSU) in Atlanta

Autor Wolfgang Pachatz in den USA

Mit Hilfe einiger Freunde und Kollegen, wie zum Beispiel Richard Neuper, leitender Physiotherapeut aus Bad Ischl, Primarius Dr. Andreas Kainz, aber auch Professoren des Universität Institutes für Sportwissenschaft der Universität Wien wie Univ. Prof. Dr. R. Baron konnten wir den „Amerikanern“ zeigen, dass auch die Physiotherapie in Österreich auf einem sehr hohem Niveau steht. Ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich bei ihnen bedanken.

Lesly Taylor, DPT (Doctor of Physical Therapy), Direktor der Fakultät an der Universität Georgia in Atlanta, hatte mich in der Folge eingeladen, mich an der Uni „wie zu Hause“ zu fühlen. Ein Angebot, das ich gerne angenommen habe. Heuer werde ich mehr als zweidrittel des Jahres in Atlanta als lernender und lehrender Gast der GSU verbringen. Zugleich durfte und darf ich als Gast Spezialkliniken wie das „Dekalb Medical Center, Sherperd Center, Emory University Center of Rehabilitation Medicine“ Therapien beiwohnen. Zugleich muss ich natürlich in Österreich meine Verpflichtungen erfüllen.

Oft werde ich gefragt, wo nun der Unterschied liegt: Wie schon gesagt, haben die Amerikaner Gott sei gedankt auch nur zwei Arme und zwei Beine. Von Zeit zu Zeit ein bisschen mehr von allem, aber wir Österreicher holen stark auf.

Die Ausbildung zum/zur Physiotherapeuten/Physiotherapeutin ist in den Staaten seit Jahren eine akademische Ausbildung. Will man dort arbeiten, muss man daher zumindest eine Magister oder Master vor beziehungsweise hinter dem Namen haben. Auch ich hatte Glück zum richtigen Zeitpunkt das Studium an der Universität Wien zu absolvieren. Seit einigen Jahren werden einige Ausbildungen auch in Österreich auf universitärem Niveau in Fachschulen durchgeführt.

In den USA ist sowohl die Ausbildung als auch der Beruf sehr wissenschaftlich orientiert. Jede Behandlung soll auf der Basis von Studien geplant und durchgeführt werden. Eine Entwicklung, die in den letzten Jahren auch in Österreich immer stärker zu verfolgen ist.

Lange Rede kurzer Sinn: Das Niveau der Therapie in Österreich hat, so glaube ich, ein sehr hohes Niveau, insbesondere der praktische Teil der Behandlung. Der Grundsatz der permanenten Weiterbildung, wie ihn auch Vereine wie die VÖSM-ÖGS garantieren, ist ein wichtiger Bestandteil, das Niveau zu halten.

PT Wolfgang Pachatz

Einzigartige Symbiose

Die Heilmasseure/Heilmasseurinnen 2008. Fachkompetent, innovativ, dynamisch und vor allem Top motiviert.

Sie alle beherrschen die klassische Massage, Lymphdrainage, BGM, FUZO, Segmentmassage, APM. Sie alle haben viele Jahre Berufserfahrung. Trotzdem wollten sie mehr, wollten sie besser werden. 54 Tage, 14 Monate, 540 Stunden Ausbildung, 16 Vortragende und 9 Prüfungen später treten sie zur kommissionellen Prüfung bei der Vertreterin der Landessanitätsdirektion Niederösterreich, Dr. Magdalena Helmreich an.
Die Ergebnisse waren brillant: Die Absolventen konnten elf Auszeichnungen erringen.

Die einzigartige Symbiose von Ärzten, Physiotherapeuten und Masseuren, die die VÖSM & ÖGS auszeichnet, war die Basis dieses Erfolges. Fritz Stranz, der unermüdliche Kursleiter, war das Herz des Kurses und der Ehrgeiz, die Freude der Teilnehmer am Lernen und der Teamgeist der Motor der Ausbildung.

Ich glaube, es war allen Prüfern, Dr. Wilde, Dr. Trimmel, Hm. Stranz und mir eine Freude und eine Ehre, die Prüfung abnehmen zu dürfen. Ich hoffe viele der Absolventen als Vortragende in einer unserer Kurse wieder treffen zu dürfen.
Das schönste Kompliment haben die Absolventen aber von unserem Dr. Wilde erhalten: „Ich werde mich als Patient jederzeit in Ihre Hände begeben". Ich kann mich diesen Worten nur anschließen und herzlich zu den erbrachten Leistungen gratulieren.

PT Wolfgang Pachatz

Fritz Stranz bei der Arbeit: Optimales Büro

Dr. Wilde in Einzelgesprächen: Freude am Lernen

Die neuen Heilmasseure:

BAHR Melanie
BUCHROITHNER Silvia
FILEKI Christiane
HACKER Gabriela
JOVANOVIC Mila
LEUTGEB Heide
SCHENKER Friedrich
SCHWÄRZLER Ronny
SPITZER Sabina
STEINER Dagmar
WANDL Benjamin
ZEILER Adolf
ZICKBAUER Roland
ZILLINGER Thomas

Belastungen und Überlastungen

Physiotherapeutische Hilfe ist für den Golfer unerlässlich. Dr. Christian Haid über die Ausbildung zum Golf-Physiotrainer.

Die Ausbildung zum Golfphysiotrainer® in Linz fand reges Interesse. Es zeigt sich, dass Golfer häufig physiotherapeutische Unterstützung benötigen. Das ist darauf zurückzuführen, dass viele Golfspieler älter sind und die im Golf auftretenden Belastungen leicht zu Überlastungen führen. Auch viele Athleten aus anderen Sportarten finden im Golf nochmals die Möglichkeit auf sehr hohem Niveau zu spielen und viele von diesen leiden unter Vorschäden aufgrund der früheren intensiven Sportausübung.

Bei der Behandlung von Golfern ist es besonders wichtig, die Sportart zu verstehen. Die Behandlung einzelner Symptome ist Physiotherapeuten ja bekannt, aber zusätzlich muss der Golfschwung so adaptiert werden, dass nicht immer wieder die gleichen Probleme entstehen. Somit ist es unabdingbar, sich mit dem Golfschwung und den dabei entstehenden Belastungen intensiv auseinander zu setzen.

Therapeuten, die Probleme ihrer „Golfpatienten“ wirklich erkennen und die richtigen Maßnahmen setzen, sind sehr hoch angesehen. Das hängt auch damit zusammen, dass Golf für viele die Möglichkeit bietet, mit Bekannten Kontakt zu pflegen und sich dabei in freier Natur zu bewegen. Golf ist eben mehr als nur Sportausübung.

Das Zusammenspiel von praktischem Üben, Information über den Golfsport, Aufzählen der Verletzungsmöglichkeiten und die Erklärungen des Biomechanischen Hintergrundes sind organisatorisch schwer in einem Kurs unterzubringen, jedoch gelingt dieser „Spagat“ in diesem Kurs überraschend gut.

Der schwerwiegendste Unterschied, ob man sich das Golfwissen selbst aneignet oder ob man diesen Kurs besucht, liegt wohl im Bereich Biomechanik. Durch die anschaulichen physikalisch biomechanisch begründeten Darstellungen hebt man sich deutlich vom „Standard Golfwissen“ ab. Es werden „scheinbare Grenzen“ überschritten und man bekommt eine Betrachtungsweise, die in keinem Lehrbuch zu finden ist. Wichtige Hinweise wie „nur eingeschränkten Bewegungsumfang nutzen“ und „Bewegung dort ermöglichen, sodass andere Strukturen entlastet sind“, werden golfspezifisch erklärt und begleiten einen fortan in der Praxis. Man steht gewissermaßen ein bisschen „über den Dingen“ und kann anderen wesentlich besser helfen. Für jene, die vor dem Kurs bereits Golfen, ist es eine Bereicherung, die in den meisten Fällen auch zur Verbesserung des eigenen Spieles führt. Für Anfänger ist es ein spannender Einstieg in diese Materie, die in einem sehr hohen Prozentsatz

zum aktiven Golf führt. Dass mancher Therapeut, der sich intensiv um Golfer annimmt, in Zukunft zeitweise seine Arbeitszeit am Golfplatz verbringt, ist eine kalkulierbare Veränderung des Arbeitsalltages.

Anfragen zu diesem Thema bitte an uns, an Golfphysio-Prof oder an den Biomechaniker *christian.haid@i-med.ac.at* zu richten.

Aufgaben und Ziele des Vereins European Association GolfPhysioTherapy e.V. sind:

Zweck des Vereins ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege im Golfsport. Dabei liegt ein Schwerpunkt der Arbeit des Verbands in der Prävention im Kinder- und Jugendbereich, besonders bei körperlichen Behinderungen. Unter dem Credo „Verantwortungsbewusst von Anfang an“ sollen Kinder und Jugendliche an den Golfsport herangeführt werden. Eine weitere wesentliche Zielgruppe sind ältere Personen. Gerade hier treten sehr häufig Verletzungen durch die komplexen Bewegungsabläufe beim Golfspielen auf. Neueste wissenschaftliche und gesundheitsspezifische Ergebnisse werden im Rahmen von Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen dieser Zielgruppe angeboten.

Der Verein soll zur Förderung der GolfPhysioTherapy und zur Vertiefung der wissenschaftlichen Erkenntnisse beitragen und deren praktische Anwendung durch die Mitglieder des Vereins Sorge tragen. In diesem Sinn wird der Verein zum Zweck der Qualitätssicherung auf dem Gebiet der GolfPhysioTherapy durch Aus-, Fort- und Weiterbildung von Vereinsmitgliedern und anderen Personen tätig werden. Credo soll sein: „Gesund Golfen“.

Im Frühjahr 2009 ist ein weiteres Seminar geplant. Interessenten werden gebeten, sich schon jetzt bei der VÖSM & ÖGS anzumelden unter *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at* oder Tel. u. Fax 02236/865875.

Beste Entwicklungschancen

Was ein Wrap, der eigentlich keiner ist, für Ihr Business tun kann? Eine ganze Menge! Wrap 'n go, die innovative Wrap Solution für die Selbstanwendung eröffnet Ihnen neue Zielgruppen – ohne zusätzlichen Zeit-, Kosten- oder Personalaufwand. Eine echte Revolution!

Dass Figurpflege boomt, ist nichts Neues. Wohl aber, dass sie sich jetzt konkurrenzlos einfach und seriös in Ihr Leistungsangebot einbinden lässt. Wrap'n go® heißt das Zauberwort! Das Grundprinzip des Figurwickels für die Selbstanwendung ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Gesalbt mit ausgeklügelten Produkten und gehüllt in zwei eigens entwickelte Suits plus gewohnte Trainingsbekleidung machen Ihre Kunden Bewegung nach Belieben und tun mit jedem Schritt etwas für ihre Figur.

Wie das geht? „Dass Wrap'n go® so toll funktioniert, hat nichts mit Magie sondern mit der gezielten Nutzung physiologischer Prozesse zu tun", erklärt Oswald Millet vom Produktentwicklungsteam. „Durch die S.L.I.M.wear, eine Kombination aus FoilSuit, WrapSuit, WrapBelt und den Inhaltsstoffen unserer Produkte wirkt sich fast jede Form der Bewegung – sogar der tägliche Gang zum Supermarkt! – intensiv und nachhaltig auf das Bindegewebe und damit auf die Figur aus."

Von erfahrenen Experten und unter der Berücksichtigung strengster Auflagen entwickelt, wird bei der Wrap'n go® Anwendung der Lymphfluss aktiviert, die Durchblutung gefördert, der Stoffwechsel aktiviert, der Kalorienverbrauch angekurbelt, das Bindegewebe entsäuert und der Körperumfang reduziert – ohne, dass für Sie ein spürbarer Mehraufwand entsteht.

Ganz im Gegenteil: Das Schönheitspotential Ihrer Kunden geht praktisch nahtlos in Ihr Businesspotential über. Egal, ob Sie ausschließlich Sets für die Heimanwendung vertreiben oder Wrap'n go® parallel dazu als Kabinenware einsetzen – die Revolution des Wrap bietet sich an, Neukunden anzusprechen, Stammkunden mit neuen Impulsen zu überraschen und ruhende Kunden zu reaktivieren. Umso mehr, als die Vertriebkanäle bewusst selektiv gehalten werden: ausgesuchte Therapeuten, Thermen- Spas, Beauty- und Fitnesscenter.

Ob als Einzelanwendung in Ihrer Praxis oder als Kuranwendung für zu Hause, Wrap'n go® passt sich Ihren Vertriebswünschen an.

Wrap 'n go ist rundum ein Gewinn:

- **kein zusätzliches kosmetisches Fachpersonal**
- **keine zusätzlichen Setup-Kosten oder Mindestabnahmen**
- **kein aufwändiges Handling wie bei klassischen Wickelsystemen**
- **vielfältige Vertriebsmöglichkeiten durch Kabinenware und Homeset**

Unser Fazit: Eine Entwicklungschance, die mehr als einen zweiten Blick wert ist! Umfangreiche Pressestimmen zum Wrap, der eigentlich keiner ist und ausführliche Fachinformationen erhalten Sie auf **www.wrapngo.net** oder bei der Firma BeautyDivision® unter 01/ 524 05 67.

Helden vom Heldenplatz

Die VCM Sportmesse „Wien Aktiv“ war ein voller Erfolg. Motto: „Sportmassage – aber richtig“

Zahlreiche Aussteller aus den Bereichen Sport, Medizin/Gesundheit, Ernährung, Fitness, Tourismus sowie Literatur sorgten für ein interessantes Angebot.
Auch das INFO-Center der VÖSM & ÖGS stand den LäuferInnen am 25. und 26. April mit qualifizierten Sportmasseuren zur Verfügung. Rudolf Hiess leistete an beiden Tagen hervorragende Arbeit. Auch Daniele Spötta stand ihm hilfreich zur Seite. Leider konnte SPM Werner Farmer aus dienstlichen Gründen nicht dabei sein.

Läufer, die mit Problemen kämpften und unsicher waren, wurden beraten, ob sie sich den Marathon zumuten können. Das INFO-Center der VÖSM & ÖGS ist ein kostenloses Service für die VCM-Teilnehmer und in dieser Form und Qualität einmalig. Den LäuferInnen und den zahlreichen Besuchern wurde gezeigt „Sportmassage – aber richtig“. Zahlreiche Läufer – unterschiedlichster Nationalität – nahmen das Service in Anspruch. Läufer aus Deutschland, Italien und Frankreich zählten bereits zu den Stammgästen.

Kurzerhand hat sich die VÖSM & ÖGS zu einer Kooperation mit der Franz Klammer-Foundation entschlossen: jeder freiwillig gespendete Euro dient wohltätigen Zwecken und wurde in die gemeinnützige Stiftung von Franz Klammer eingebracht. Immerhin konnte Werner Farmer an die Stiftung 360 Euro übergeben.

Messe-Stand VÖSM & ÖGS (v.l.): Herbert Kipferling (organ. Leiter des Standes) u. Rudi Hiess

Reges Interesse: Sportmesse-Stand der VÖSM & ÖGS

Am Messestand wurde gezeigt, dass mit einer qualifizierten Ausbildung nicht nur Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen sind, sondern auch jenen Menschen geholfen werden kann, die sich voll und ganz dem Sport gewidmet haben und dem Schicksal nicht entrinnen konnten.

Das reichhaltige Bildungsangebot der VÖSM & ÖGS präsentierte SPM Herbert Kipferling.
An dieser Stelle gebührt auch Heil- und Sportmasseur Fritz Stranz Lob und Anerkennung für die stets hervorragende Organisation beim Vienna-City-Marathon für unsere Sportmasseure am Wiener Heldenplatz.

Das Ziel ist die Hundert

Vienna-City-Marathon 2008 am Wiener Heldenplatz. Wer beim Marathon 2009 mithilft, bekommt Bonus-Stunden

Heuer waren wieder 72 Masseur für 30.000 Läufer/innen beim Marathon eingesetzt. Eine bunte Mischung aus Sportmasseuren, med. u. gewerbl. Masseuren der Aufschulung zum Heilmasseur und Teilnehmer der USI Ausbildung nahmen an dem Event am Heldenplatz teil. Es ist schade, dass nur ein Bruchteil der Läufer in die Hände unserer qualifizierten Masseure fallen konnten.

Impressionen vom Vienna-City-Marathon 2008

Ganz herzlichst möchte ich mich bei den Freiwilligen bedanken, die uns – obwohl sie derzeit bei uns keine Ausbildung absolvieren – beim Marathon unterstützten.

Als Stützpunktleiter waren eingeteilt:

KM 20 **Buchroithner Sylvia**
KM 25 **Koptik Elisabeth**
KM 30 **Körner Robert**
KM 25 **Leutgeb Heide**

und im Ziel

Hana Elfriede
Slavik Dieter
Apfelthaler Michael

Im Verteilerbus waren wieder Herbert und Fritz unterwegs. Durch die immer größer werdende Teilnehmerzahl beim Halbmarathon werden nächstes Jahr schon von Beginn an im Ziel mehr Masseure einsatzbereit sein. Dieses mal jedoch war ein Teil unsere Masseure bei den Stützpunkten eingesetzt und erst 2 Stunden nach Beendigung konnten sie in unserem Hauptlager im Ziel unterstützend eingreifen, dadurch ergab sich ein leichter Engpass bei der Massage.

Die Anzahl der Masseure beim VCM im Jahre 2009 kann nur mit Eurer Mithilfe erhöht werden. Es wäre erfreulich, wenn sich noch mehr Freiwillige für dieses einmalige Erlebnis melden könnten. Die Zahl 100 zu erreichen, wäre ein Volltreffer.

Meldungen unter *friedrich.stranz@chello.at* oder Tel. 0676/301 44 54

„ACHTUNG – ACHTUNG – ACHTUNG – ACHTUNG"

Für Heilmasseure gilt ab 2009: Wer beim Marathon mithilft, bekommt 10 Stunden für die Weiterbildung im Bildungspass eingetragen. Gesetzlich sind vorgesehen 40 Stunden als Fortbildung innerhalb von 5 Jahren, die im Bildungspass nachgewiesen werden müssen.

Aber trotz aller Anstrengung, war es wieder ein erfolgreicher, schöner Tag; das Wetter spielte mit und alle waren bei guter Laune. Im Cafe-Restaurant Einstein war dann auch alles „Ach und Weh" vergessen.

Danke für Eure super Mitarbeit und vielleicht sehen wir uns am 19. April 2009 in Wien wieder.

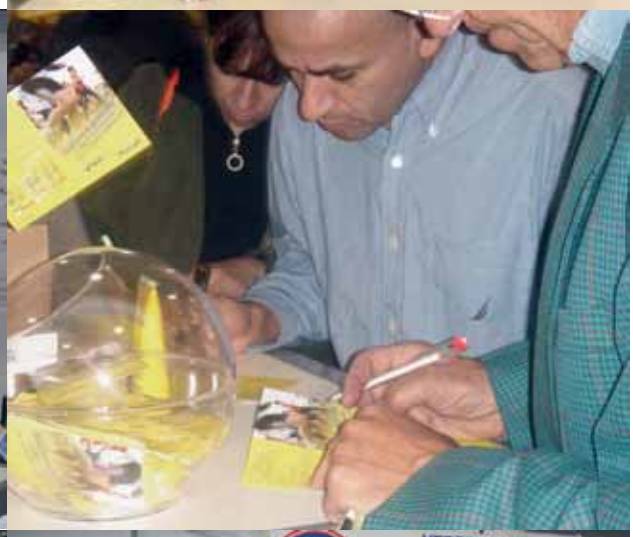
Friedrich Stranz

Auf Schritt und Tritt

Mit Burgit ist eine neue Marke zu Gast bei der VCM Sportmesse. Produkte, die sich spüren lassen

Die Marke Burgit footcare bietet ein vollständiges Sortiment für die Fußpflege und für die strapazierten Füße von Sportlern: von Cremen, Hirschtalg über Fuß Deo Sprays bis zu Blasenpflaster.
Im Rahmen der Kooperation mit VÖSM & ÖGS konnte Burgit auf der VCM Sportmesse seine Produkte vorstellen und ein Gewinnspiel organisieren. Das wechselseitige Interesse der Marathon-Läufer an Sportmassage und an Fußpflege-Produkten war sehr positiv und zog die Aufmerksamkeit auf sich.
Alles in allem war die Teilnahme an der VCM Sportmesse gemeinsam mit dem VÖSM & ÖGS sehr erfolgreich für die Marke Burgit."

Siehe auch *www.burgit.at*



Impressionen vom VÖSM & ÖGS-Stand: Unsere Gäste-Damen mit Burgit-Produkten

Ausbildung zum Sportmasseur

nach den Richtlinien der VÖSM

Der Lehrgang zur Ausbildung von Sportmasseuren(innen) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bundessportorganisation in einem einjährigen Bildungsgang unter der Bedachtnahme der in Österreich geltenden Gesetze. Ziel ist es, die Teilnehmer eingehend mit den fachlichen und erzieherischen Aufgaben eines Sportmasseurs vertraut zu machen.
Sportmasseur(in) im Sinne dieser Richtlinien ist eine nach den geltenden Bestimmungen ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, Sporttreibende im Breiten-, Leistungs- und Hochleistungssport vor –, während – und nach deren Sportausübung zu betreuen.

Termine:

1. Modul:	27. – 28. September 2008
2. Modul:	17. – 19. Oktober 2008
3. Modul:	14. – 16. November 2008
4. Modul:	12. – 14. Dezember 2008
5. Modul:	16. – 18. Jänner 2009
6. Modul:	20. – 22. Feber 2009
7. Modul:	20. – 22. März 2009
8. Modul:	17. – 19. April 2009 (inklusive Vienna City Marathon)
9. Modul:	15. – 17. Mai 2009
10. Modul:	05. – 07. Juni 2009
Abschlussprüfung:	Samstag, 27. Juni 2009

Kursort:
SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3, Tel. 059133-92

Quartier:
auf Anfrage im Sekretariat bei der VÖSM & ÖGS

Kurskosten:
Komplette Ausbildung € 1.690,–
(in Ratenzahlung 3 x à € 594,–)
Einzuzahlen an VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.
Anatomiezusatzkurs (am Präparat) im Anatomischen Institut Innsbruck 9. – 10. Mai 2009 ist freiwillig. Kurskosten hierfür extra € 190,– (für Mitglieder).
Für Aufenthalts- u. Verpflegskosten am Kursort sowie Fahrtkosten haben die Teilnehmer selbst aufzukommen.

Anmeldung:
Im Sekretariat der VÖSM & ÖGS, 2346 Südstadt Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur mit Einzahlung von € 100,– á Conto auf das Konto der VÖSM& ÖGS.
Termin- und Preisänderungen vorbehalten!

Österr. Sporttherapie-Ausbildung

Modul D (nur für ausgebildete Sportmasseure der VÖSM & ÖGS!)

Die Sporttherapieausbildung ist eine aufbauende Zusatzausbildung zum/zur VÖSM & ÖGS Sportmasseur(in) und erfolgt in einem einjährigen Bildungsgang.

Ziel: Eine noch speziellere Ausbildung in Sporttherapie soll gewährleisten, dass geeignete Maßnahmen für Prävention und Regeneration im Sport gesetzt werden.

Ausbildung beginnt mit **20. – 21. September 2008,** an 10 Wochenendterminen (1 Wochenendtermin pro Monat (Juli und August – Ferienzeit ausgenommen!)
Weitere Termine werden bis Ausbildungsbeginn noch bekanntgegeben.
Abschlussprüfung im Dezember 2008.
Insgesamt 10 Wochenendkurse mit Abschlussprüfung, Beginn jeweils Samstag und Sonntag von 08.30 bis 18.30 Uhr, anschließend 1 Samstag-Termin für die Abschlussprüfung.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen, Teilnehmerlimit 30 Personen.

Kurskosten: 1.690,– für Mitglieder,
1.790,– für Nichtmitglieder
(auch in Ratenzahlungen möglich!)

Anzahlung 300,– oder Gesamtbetrag auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank, 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr. 219.188.

Ort: SIAK-Bildungszentrum 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Anmeldung ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at,* Tel. und Fax 02236/865875
Sollte die Mindestteilnehmerzahl bis Ende August 2008 nicht erreicht werden, verschiebt sich der Ausbildungsbeginn um jeweils ein Monat bis zum Erreichen dieser 15 Personen.
Änderungen vorbehalten!

Sämtliche Unterrichtsfächer sind im Internet unter *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at* abrufbar.

Massage-Grundausbildung

für die Teilnahme zur Ausbildung in Sportmassage 2008

MODUL B

Unterrichtsfächer:

Theorie:
Biologische und medizinische Grundlagen:

Anatomie	30 UEH u.	50 EH-Heimst.
Histologie	10 UEH u.	10 EH-Heimst.
Physiologie	20 UEH u.	30 EH-Heimst.
Allgemeine Pathologie	10 UEH u.	15 EH-Heimst.
Vertiefende Pathologie	10 UEH u.	20 EH-Heimst.
Hygiene	10 UEH u.	10 EH-Heimst.
Erste Hilfe und Unfallverhütung	15 UEH	
Recht	5 UEH	
Insgesamt	100 UEH u.	135 EH-Heimst.
Praxis:		
Klassische Massage	100 UEH u.	20 EH-Heimst.
Insges. Theorie u. Praxis:	**200 UEH u.**	**155 EH-Heimst.**

Zulassungsvoraussetzungen für Modul B:

1) BAFL-Trainer, Sportlehrer, Lehrwarte
2) Absolventen eines Sportstudiums; Sportstudenten in Ausbildung nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
3) Wellness- und Gesundheitstrainer mit abgeschlossener Ausbildung
4) Und ähnliche gesundheitsbezogene Ausbildungen nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
5) Absolventen des Moduls A

Modul B wird mit einer mündlichen und schriftlichen Prüfung abgeschlossen und berechtigt alle positiv abgeschlossenen Absolventen zur Teilnahme an der Ausbildung in **Sportmassage bei der VÖSM & ÖGS.**

Kurskosten:
€ 1.400,– f. Mitglieder, € 1.490,– f. Nichtmitglieder (auch in Ratenzahlungen nach Vereinbarung möglich, bei Gruppenanmeldungen ab acht Personen ist eine Kursermäßigung möglich). Einzahlung auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.
Termine: 1. Teil 11. – 12. Oktober 2008
(weitere Termine auf Anfrage)
ab einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen.
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Nähere Informationen bei der VÖSM & ÖGS:
Telefon u. Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Aufschulung zum Freiberuflichen Heilmasseur

Die VÖSM & ÖGS startet den 5. Aufschulungskurs für Heilmasseure und Heilbademeister nach dem neuen Medizinischen Masseur- und Heilmasseurgesetz in Form von Modulen.
Die Aufschulung wird jeweils an zwei Wochenenden im Monat am Samstag und Sonntag von 8.00 – 18.25 Uhr (Ferienzeit ausgenommen) durchgeführt. Wochenendtermine deshalb, damit auch Berufstätige diese Aufschulung wahrnehmen können, ohne Urlaubstage in Anspruch nehmen zu müssen.

Voraussetzungen:
Zeugnis HeilbademeisterIn und HeilmasseurIn (alt)
Ausbildungsgrad: Staatlich anerkannter freiberuflicher Heilmasseur (mit Zeugnis)
Teilnehmerzahl: mindestens 15 Personen
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Inhalte: • Anatomie und Physiologie • Pathologie • Massagetechniken zu Heilzwecken inkl. prakt. Übungen • Hygiene und Umweltschutz • Erste Hilfe • Allgemeine Physik • Kommunikation • Dokumentation • Recht und Ethik
Die Ausbildung zum Heilmasseur besteht aus einem Aufschulungsmodul, das eine theoretische Ausbildung einschließlich praktischer Übungen im Gesamtumfang von 800 Stunden umfasst.
Kurskosten: Für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 3.200,–, für Nichtmitglieder € 3.500,–
(Teilzahlungen nach Vereinbarung möglich)
Anmeldung: Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS.
Es sind nur wenige Plätze vorhanden, daher bitten wir um sofortige Anmeldung.

Termine: Ab 6. – 7. September 2008.
Weitere Termine auf Anfrage.

Fortbildungsseminar
Dynamische Neuromuskuläre Massagetherapie (DNM)

… ist eine mobilisierende, funktionelle Massagetherapie. Sie ist ein Kombinationsergebnis aus der Weiterentwicklung der „mobilisierenden Weichteiltechnik für die Gelenke und die Wirbelsäule":
- der Manipulativmassage nach Dr. Terrier,
- der Tiefenmassage nach Marnitz
- Osteopathischen Techniken.

Definition
Ziel der Therapie: Das Gelenk mit seinem Weichteilmantel (als geschlossene Funktionseinheit) und die statisch überlasteten isotonischen Muskelketten funktionell zu mobilisieren.

Methode
Die Therapie erteilt mechanische Reize an die Sinnesorgane des Bewegungsapparates, aktiviert die Propriozeptoren und hemmt die segmentalen Schmerzen. Setzt man die Triggerpunkte und myofasciale Strukturen an, nützt der hemmende Effekt dem Gate-Control.

Indikationen
Überkopfsportarten, Bildschirmarbeiter (Computertrauma). Fast alle haben einen langen Leidensweg hinter sich und haben mehrere Symptome und Diagnosen, wie:
- Kribbeln oder geschwollenes Gefühl in den Extremitäten
- Tennis-Arm
- einschlafende Finger, CTS (Carpal-Tunnel Syndrom)
- Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Ohrensausen
- schmerzhafte Schultersteife (Frozen-Shoulder), PHS, Impingement-Syndrom

Beurteilung
Diese Methode ist erfolgreich im Rahmen einer physiologischen Schmerztherapie. Die Therapie stellt eine bewährte Kombination mit einer sehr hohen Erfolgsrate dar.

Teil 1 – Schultergürtel

Kursinhalt:
- Anatomie in Vivo – Funktionelle Anatomie – Refresher des Schultergürtels (Muskel, Nerven, Gelenke, myofasciale Strukturen)
- Engpasssyndrome, Triggerpunkte, Tenderpunkte
- In diesem Seminar wird anhand von Krankheitsbildern des Schultergürtels die oben angeführte Spezialmassage praktiziert

Kurstermin: 27. September 2008
Kurszeiten: Samstag, 08.00 bis 18.30 Uhr, insgesamt 10 UE
Referent: Martin Roth (Freiberuflicher Heilmasseur, Bildungsbeauftragter am Univ.-Sportinstitut Wien; Fachexperte für Massage der Innung Wien für FKM)
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Teilnehmer: max. 20
Kurskosten: f. Mitgl. € 130,–, f. Nichtmitgl. € 150,–
Anmeldungen: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS
Teilnahmevoraussetzung: Gute anatomische Kenntnisse oder Bereitschaft auf ein Refreshing in Anatomie in Vivo (ideal nach dem Seminar „Anatomie zum Angreifen" bei der VÖSM & ÖGS).

Dieser Kurs gilt als Fortbildungspunkt für die „neuen Heilmasseure".
Teil 2 folgt in Februar 2009!

Grundkurs
Fußreflexzonenmassage

Inhalte: • Einführung in die Grundlagen der Reflexzonentherapie • Techniken der Fußreflexzonenmassage • Indikation und Kontraindikationen • Erkennen und Behandeln der Organzonen am Fuß

Termin: 25. – 26. Oktober 2008 (20 UE)
Kurskosten: für Mitglieder € 240,–, für Nichtmitglieder € 270,–
Kursort: SIAK-Bildungszentrum 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Anmeldungen: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Fortbildungsseminar
Wirbelsäulenschule „Sport"

in Kooperation mit dem Verein zur Prävention von Wirbelsäulenstörungen eV Univ. Prof. Dr. Hans Tilscher

Themen: • Allg. Sportberatung aus orthopädischer Sicht • Der Laufschuh / Praktikum mit Test verschiedener Schuhe • Nordic Walking in Theorie und Praxis • Verschiedene Sportarten werden orthopädisch beleuchtet u. entsprechende Trainingsempfehlungen ausgesprochen • Vorbereitung/Muskelfunktionsgymnastik • MFT Körperstabilitätstest • Koordination im Sport

Termin: 5. – 7. September 2008
Kursort: Orthopädisches Spital Wien Speising, 1130 Wien, Speisingerstrasse 109, Pav. I, 3. Stock
Kurszeiten: Freitag, 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 9.00 – 13.30 Uhr
Kursgebühr: f. Mitgl. € 309,–, f. Nichtmitgl. € 350,–
Referenten: OA Dr. Mathias Leitner, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Dr. Christoph Michlmayr, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Mag. Andreas Kranzl, PT Thomas Erber
Anmeldungen: schriftlich bei VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Nach Eingang der schriftlichen Anmeldungen wird, wenn der gewünschte Kursplatz noch verfügbar ist, eine Anmeldebestätigung mit einer Zahlungsaufforderung und Einzahlungsfrist übermittelt. Ist der gewünschte Kursplatz nicht verfügbar, erfolgt eine Vormerkung auf der Warteliste und diesbezüglich eine schriftliche Verständigung. Wird für diesen Kurs kein Platz frei, wird eine Vormerkung für den nächsten stattfindenden Kurs vorgenommen.
Jeder Kurs schließt mit einem entsprechenden Zertifikat ab. Verschiebungen/Absage des Kurses oder Änderungen der Lehrbesetzung bleiben vorbehalten.

Universitätsbuchhandlung
für Medizin, Pharmazie,
Gesundheitsberufe
Berggasse 2, 1090 Wien
T +43 1 319 53 06
F +43 1 310 56 66-14

facultas. gut zu Wissen

3. Auflage

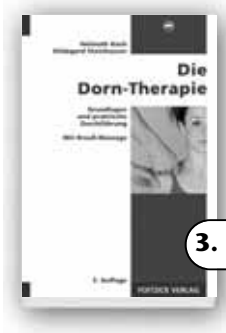
BRÖTZ, WELLER

Diagnostik und Therapie bei Bandscheibenschäden

Neurologie, Physiotherapie und das MacKenzie-Konzept

2008, Thieme, 217 Seiten
ISBN: 978-3-13-132103-9, EUR 51,40

Die Behandlung von Patienten mit Wirbelsäulensyndromen gehört zum Alltag von Physiotherapeuten! Schmerzen, die von der Wirbelsäule ausgehen, stellen eine große Herausforderung für Therapeuten dar. Sorgfältige, über die Beurteilung von Strukturen und Funktionen hinausgehende Untersuchungen im Sinne des Clinical Reasonings und eine evidenzbasierte Therapie sind Qualitätsmerkmale moderner Physiotherapie.



3. Auflage

KOCH, STEINHAUSER

Die Dorn-Therapie

Grundlagen und praktische Durchführung

2008, Foitzick, 264 Seiten
ISBN: 978-3-929334-40-9, EUR 41,10

Mit der Dorn-Therapie lassen sich vor allem Rücken- und Gelenkbeschwerden sanft und sicher beseitigen. Das Buch zeigt, was der Therapeut wissen muss:
- Untersuchung und Therapie in Bild und Text
- Übungen für den Patienten
- Fallbeispiele
- Breuß-Massage: Entspannung und Unterstützung der Dorn-Behandlung
- Beziehung der Wirbel zu Organen und Psyche

5. Auflage

SCHILDT-RUDLOFF, SACHSE

Wirbelsäule

Manuelle Untersuchung und Mobilisationsbehandlung für Ärzte und Physiotherapeuten

2008, Urban & Fischer, 258 Seiten
ISBN: 978-3-437-46991-6, EUR 41,10

Das Buch stellt die manualmedizinischen Funktionsuntersuchungen aller Wirbelsäulenabschnitte und des Beckens ausführlich dar. Die Möglichkeiten physiotherapeutischer Befunderhebung sind dabei eingeschlossen. Im Anschluss an die Untersuchung beschreiben die Autoren die schmerzgezielte unspezifische Mechanotherapie sowie die segmentale passive und aktive Mobilisation der einzelnen Wirbelsäulenabschnitte.

HALLE, U.A.

Sporttherapie in der Medizin

Evidenzbasierte Prävention und Therapie

2008, Schattauer, 408 Seiten
ISBN: 978-3-7945-2455-6, EUR 71,–

Die individuell abgestimmte Sporttherapie kann sowohl eine effiziente Präventivmaßnahme als auch eine sinnvolle Ergänzung oder Alternative zur Standardtherapie bei vielen Krankheitsbildern sein. In diesem interdisziplinären Werk stellen erfahrene Sportmediziner zusammen mit Fachärzten aus anderen Bereichen evidenzbasierte Behandlungsansätze der häufigsten Krankheitsbilder vor.

4. Auflage

MAITLAND, U.A.

Manipulation der Wirbelsäule

2008, Springer, 524 Seiten
ISBN: 978-3-540-76905-7, EUR 66,80

Mit Maitlands Manipulation der Wirbelsäule lernen Sie ein bewährtes und zugleich sehr zeitgemäßes Konzept der Manuellen Therapie kennen. Das Buch vermittelt Ihnen alle Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten, die Sie als TherapeutIn für eine professionelle Arbeit mit den Patienten brauchen:
- Untersuchungs- und Behandlungstechniken für den Bereich der Wirbelsäule
- Clinical-Reasoning-Strategien

HOOS-LEISTNER, BALK

Gesprächsführung für Physiotherapeuten

Theorie – Techniken – Fallbeispiele

2008, Thieme, 203 Seiten
ISBN: 978-3-13-147691-3, EUR 41,10

Eine gute Gesprächsführung ist ein selbstverständlicher Bestandteil einer Therapieeinheit und trägt wesentlich zum Behandlungserfolg bei. Freuen Sie sich auf ein Buch, das Sie unterstützt, Kommunikation zu verstehen und gezielt einzusetzen!

- Theorie- und Anwendungsteil decken das Thema Gesprächsführung vollständig ab.
- Zahlreiche Fallbeispiele veranschaulichen die Gesprächstechniken

Fortbildungsseminar
Kissenschwingkurs

mit Rolf Ott/CH

Mit einem speziell entwickelten Kissen von Rolf Ott wird die dreidimensionale Bewegungsfreiheit der Wirbelsäule und großen Extremitätengelenke vermittelt. Hierbei werden durch die sanften Bewegungen alle Gelenke und Organe dreidimensional mobilisiert. Es kommt eine Wirkung auf das Skelett, die Gelenke, die Muskulatur, die Organe und die Psyche zustande, so dass ein physiologisches Gleichgewicht hergestellt wird. Des Weiteren werden Techniken zur Mobilisierung des Beckens gezeigt, die mit zur Basis der Therapie beitragen.

Termin: 1. – 12. Oktober 2008
Kurszeiten: 9.00-18.00 Uhr
Kursort: Bildungszentrum SIAK, 2514 Traiskirchen, Akademiestr. 3
Referent: Rolf Ott/Ch
Kurskosten: 490,-- inkl. Original Schwingkissen von Natur-Medizin-Technik®
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax: 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Auszug aus einem Kommentar von NMT Natur-Medizin-Technik®:

Was hat es eigentlich auf sich mit diesem „Schwingkissen"?

In den letzten Jahrzehnten haben wir bei unserer Arbeit am Patienten mit Rückenleiden und Gelenkproblemen mit dem modellrechtlich geschützten Original-Schwinkissen von NMT® hervorragende Resultate erzielen können, welche sich in der Zusammenarbeit mit diversen Schulungsinstituten aber auch durch die Publikation der schulmedizinisch fundierten Behandlungserfolgs-Studie in der Schweiz verdeutlichen. Unter Einsatz des NMT-Schwingkissens® werden (ähnlich wie im Bewegungsbad mit seiner Auftriebskraft und dem Schlingentisch mit seinen indirekten wie auch gezielten Mobilisationsmöglichkeiten) die Gelenke entlastet und der Patient in einen optimalen Entspannungszustand gebracht. Dies kann sich bei einem manuellen Eingriff eines Fachmanns (Physiotherapeut, Heilmasseur, Osteopath oder Arzt etc.) als sehr positiv unterstützend und sinnvoll ergänzend auf den Behandlungserfolg auswirken.
Deshalb empfehlen wir dem genannten Personenkreis, den Besuch dieses 3-tägigen Kissenschwingkurses. Dieser Kurs ist allen Therapeuten zugänglich, die bereits mit Techniken der manuellen Therapie oder mit energetischen Techniken arbeiten. Gelehrt wird die Standardbehandlung in Bauchlage und die Korrektur der Statik. Sie erhalten auch einen Einblick in die Wirbelsäulen-Basis-Ausgleichs-Tätigkeit.

24. INT. SPORTÄRZTEWOCHE
07. – 12. Dezember 2008 in Zell/See-Kaprun
Info und Anmeldungen unter *www.aerztekongress.at*

Die eigene Arbeit effizienter gestalten mit
Applied Kinesiology für Masseure und Sportmasseure

Entsprechend dem Kursprogramm der Intern. Ärztegesellschaft für Applied Kinesiology wird eine Kursserie speziell für Masseure und Sportmasseure angeboten.

Teil I – Einführungsseminar

Unterrichtet werden die Prinzipien der Applied Kinesiology, Muskeltestung, Grundsätze der Wirbelsäulenbehandlung, Behandlung mit Muskeltechniken

Termin: 22. – 23. November 2008
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, Traiskirchen
Referent: Dr. Werner Klöpfer, FA für Neurologie und Psychiatrie, Manuelle Therapie, Applied Kinesiology, DIBAK, Lehrer der IMAK
Kursgebühr: € 270,– für Nichtmitglieder, € 250,– für Mitglieder von VÖSM & ÖGS und ICAK-A
Anmeldung: bis spätestens 13. Mai 2008 bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS, bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr. 219.188

Refreshing-Seminar
Triggerpunkt für Masseure

Die Triggerpunkt-Massage ist jene Form von Massage, bei der mit gezielten Handgriff-Techniken akute und chronische Störungen des Bewegungsapparates muskulär behandelt werden können. Gerade bei hartnäckigen oder Therapie-resistenten Beschwerden (zum Beispiel chronische Lumbalgie) erweist sie sich als eine sehr erfolgreiche Behandlungsmethode.

Termin: 8. – 9. November 2008
Kurszeiten: Samstag, 8. November 2008 von 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 9. November 2008 von 9.00 – 14.00 Uhr
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, Traiskirchen
Referentin: Sabine Gieber, Dipl. Physiotherapeuten, Sportphysiotherapeutin
Kurskosten: Für Mitglieder € 220,–, für Nichtmitglieder € 260,–
Anmeldung: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875, e-mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS, bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr.219.188

Fortbildungsseminar
Präparierkurs Praktische Anatomie

mit Dr. Johann Wilde

Abermals besteht nun die Möglichkeit, am Anatomischen Institut in Wien an einem eigens für Masseure/innen, Heilmasseure/innen, Sportmasseure/innen und Dipl. Physiotherapeuten/innen veranstalteten Präparierkurs teilzunehmen, wo Dr. Wilde und seine Assistenten in Ihrer Anwesenheit mit Skalpell und Pinzette Muskeln, Gefäße und Nerven an den Extremitäten „herauspräparieren".
An zwei Abenden werden an Arm und Bein zunächst die oberflächigen Strukturen und dann die in der Tiefe befindlichen Muskeln und großen Leitungsbahnen freigelegt. Den unschätzbaren Gewinn, Anatomie wirklich dreidimensional zu erfahren, sollte sich niemand, der am Menschen arbeitet, entgehen lassen!

Termine: 30. September und 2. Oktober 2008
Kurszeiten: jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr
Ort: Anatomisches Institut, 1090 Wien, Währingerstraße 13
Referent: Dr. Johann Wilde, Facharzt für Anatomie und sein Team
Kurskosten: für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 250,–, für Nichtmitglieder € 280,–
Anmeldung: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS unter Telefon u. Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Seminar
Anatomie zum Angreifen

mit Ass. Prof. Dr. Karl-Heinz Künzel und seinem erfahrenem Team

Teil I: Osteopathische Grundlagen
Dura-Verhältnisse im Bereich des Schädels, Faszienverhältnisse
Teil II: Anatomische Grundlagen
Funktionelle Anatomie der Extremitäten-Gelenke
Funktionelle Anatomie der Wirbelsäule

Termin: 9. – 10. Mai 2009
Kursort: Anatomisches Institut Innsbruck (Hörsaal), Müllerstraße 59, 6020 Innsbruck
Kursleitung: Ass. Prof. Dr. Karl-Heinz Künzel
Kurskosten: Für Mitglieder € 190,–, für Nichtmitglieder € 240,–. Für Lehrlinge und Gruppen gibt es auf Anfrage Sondertarife.
Quartier: Sportcenter Tirol, Olympiastraße 10a, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/361971, bei Bedarf bitte selbst anmelden!
Kursanmeldungen: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, Telefon und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Anzeige

Upledger CranioSacral Therapie®
Kursangebot 2008

Upledger CranioSacral Therapie®
Philosophie, Anatomie, CranioSacrales System, SomatoEmotionale Entspannung
Einführungskurse
» Bregenz ..... 25.08. – 30.08.2008
» Kärnten ..... 01.10. – 06.10.2008
» Salzburg ..... 13.10. – 18.10.2008

CST II
» Innsbruck ..... 25.08. – 30.08.2008
» Niederösterreich ..... 15.09. – 20.09.2008
» Graz ..... 06.10. – 11.10.2008

Viszerale Manipulation
Evaluation und Behandlung aller Organe (Brust-, Bauch-, Beckenraum) und des ZNS
Einführungskurse
» Tirol ..... 15.09. – 20.09.2008
» Salzburg ..... 10.11. – 15.11.2008

VM II
» Graz ..... 29.09. – 04.10.2008
» Linz ..... 26.10. – 31.10.2008

Funktionsstörungen im Kauorgan
» Linz ..... 03.11. – 06.11.2008

Ausführliches Jahresprogramm 2008,
Information und Anmeldung:
Frau Christine Dillinger
Sparbersbachgasse 63,
8010 Graz
Tel.: +43 (0)316/84 00 501
Fax: +43 (0)316/84 00 503
e-mail: office@upledger.at

UPLEDGER INSTITUT ÖSTERREICH

www.upledger.at

2008/09

Auf einen Blick: Alle wichtigen Termine und Kurse der VÖSM & ÖGS

VÖSM & ÖGS

23.-24.08.08 Spiraldynamik® – PT Gundi Wech
05.-07.09.08 Wirbelsäulenschule „Sport“ – Team v. Prof. Dr. Tilscher
06.-07.09.08 Heilmasseur-Aufschulung Neustart 1. Modul
20.-21.09.08 Österr. Sporttherapie-Ausbildung – 1. Modul
27.-28.09.08 Sportmasseurausbildung – 1. Modul/Neustart
27.-28.09.08 Dynamische Neuromuskuläre Massagetherapie – Martin Roth
27.-28.09.08 Sportmasseurausbildung 2008/09 – 1. Modul
30.09. + 02.10.08 Präparierkurs Praktische Anatomie – Johann Wilde
25.-26.10.08 Fußreflexzonenmassage-Grundkurs
11.-12.10.08 WBA-Kissenschwingkurs – Rolf Ott/Ch
11.-12.10.08 Massage Grundausbildung – 1. Modul
17.-19.10.08 Sportmasseurausbildung 2008/09 – 2. Modul
01.-02.11.08 Komplexes Sensomotoriktraining mit MBT – Dr. L. Trimmel und PT Marcel Mätzler
08.-09.11.08 Triggerpunkt f. Masseure – Refresherseminar – PT S. Gieber
14.-16.11.08 Sportmasseurausbildung 2008/09 – 3. Modul
22.-23.11.08 Applied Kinesiology – Dr. Werner Klöpfer
21.-23.11.08 Wirbelsäulenschule „Erwachsene“ – Team v. Prof. Dr. Tilscher
12.-14.12.08 Sportmasseurausbildung 2008/09 – 4. Modul
16.-18.01.09 Sportmasseurausbildung 2008/09 – 5. Modul
20.-22.02.09 Sportmasseurausbildung 2008/09 – 6. Modul
20.-22.03.09 Sportmasseurausbildung 2008/09 – 7. Modul
17.-19.04.09 Sportmasseurausbildung 2008/09 – 8. Modul
09.-10.05.09 Anatomie zum Angreifen – Prof. Dr. K. H. Künzel/Innsbruck
15.-17.05.09 Sportmasseurausbildung 2008/09 – 9. Modul
05.-07.06.09 Sportmasseurausbildung 2008/09 – 10. Modul
27.06.2009 Abschlussprüfung Sportmasseurausbildung

Aufschulung zum „HEILMASSEUR“

Ab 6. – 9. September 2008 bei der VÖSM & ÖGS, genaue Termine auf Anfrage.

Neustart einer MASSAGE-GRUNDAUSBILDUNG

für die Teilnahme zur Ausbildung in Sportmassage 2008.
11. – 12. Oktober 2008 1. Teil (insgesamt 5 Teile), weitere Termine auf Anfrage.
Anmeldungen erbeten an VÖSM & ÖGS

Neustart! Einzig gesetzlich geregelte SONDERAUSBILDUNG SPORTPHYSIOTHERAPIE

für Physiotherapeuten in Österreich!
Ab Frühjahr 2009.
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

Neustart Ausbildung in „SPORTTHERAPIE“

ab 20. – 21. September 2008 1. Modul, weitere Termine auf Anfrage
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

VÖSM & ÖGS führt,

bei Zustandekommen von mindestens 12 Personen, jedes Seminar, das gewünscht wird durch, wie z. B. Anatomie am Präparat im Anatomischen Institut in Wien u. Innsbruck (s. S. 20 u. 21), Röntgenseminar, Laserseminar mit Laserschutzbeauftragten, Beckenbodenseminar, Triggerpunkt für Masseure, Breuss-Dorn-Fleig-Seminar, Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich® mit Kissenschwingkurs (s. S. 20), Ohr-Akupunkt-Seminar, Tapekurs, etc.

Bitte um Voranmeldung, Termin wird nach Anmeldung von mindestens 12 Teilnehmern auf Wunsch festgesetzt!

wrap`n go®
Enjoy your Body

Die Weltneuheit!

„Insgesamt 182 cm wegtrainiert“
WOMAN, April 2008

„Revolution für die Bikinifigur“
Heute, Juni 2008

„Innerhalb von 6 Wochen 8 Kilo und 2 Kleidergrößen“
Kurier, Juni 2008

„Wunder geschehen“
Avida, April 2008

„Für mich ein voller Erfolg der fortgesetzt wird“
Krone, Mai 2008

Be amazed
Be amazed
Be amazed

www.wrapngo.net

wrap`n go® ist eine Marke der Beauty Division® Innovative Body Cosmetics

Die Zeit vergeht schneller, als man denkt.
Sorgen Sie rechtzeitig vor!

www.raiffeisen.at

Weil die Zukunft immer für Überraschungen gut ist: Sprechen Sie mit Ihrem Raiffeisenberater. Er sagt Ihnen, welche Vorsorgeprodukte am besten zu Ihren Bedürfnissen passen. Näheres in jeder Raiffeisenbank.

Raiffeisen
Meine Bank